Moin, schön, dass ich hier sein kann / danke für die Einladung

Ich bin David Unland (DM @ HfK),

bekomme von HEC freundlicherweise eine Förderung für mein Projekt „Hearsay“, das ich mitgebacht habe.

In dem Werk wird es um mehrere identische Geräte gehen, von denen ich ein paar Prototypen aus der ersten Phase des Projekts mitgebracht habe.

Diese sind mit Mikrofon, Lautsprecher und LEDs ausgestattet, stehen aber alleine erstmal für gar nichts

– erst durch die Signalübertragung zwischen den Modulen wird klar, was es mit dem Projekt auf sich hat, und da kommt auch der Name ins Spiel: Hearsay – Hörensagen – und schon weiß jede und jeder, worum es hier gehen wird:

Die Geräte senden einen Ton aus, die umstehenden Geräte erkennen die ausgesandte Frequenz, warten einen Moment, und geben diese erkannte Frequenz wieder. Das wiederholt sich endlos und geht so hin und her.  
Allerdings gibt es auch ein implementiertes, sehr einfaches Bewertungsschema, nach dem bevorzugt jene Frequenzen wiedergegeben werden, die bereits am häufigsten aufgetaucht sind.  
Nochmal: Es wird gepiepst, die Frequenz wird erkannt und mit einer Datenbank verglichen, in der die Häufigkeit aller Frequenzen gespeichert wird, und dann wird je nach belieben die Frequenz wiederholt, oder eine andere, vielleicht die häufigste Frequenz, wiedergegeben.

Was machen wir daraus? / Was soll das Ganze?  
Die ursprüngliche Idee zu diesem Projekt hat einen politischen Hintergrund: Es ging hierbei um die Erforschung von Meinungsbildungsprozessen! Gerade im vergangenen Jahr, in der ich das Konzept entwickelt habe, konnten wir uns doch besonders fragen, wie in Deutschland und europaweit wieder der Hass in die Politik gewählt werden konnte. Sind die Leute zu blöd, selbst zu denken? Oder folgen wir alle tatsächlich nur Leitbildern, die sich aus unserer unmittelbaren Umgebung herausbilden?

Ich habe begonnen mit der – mutigen – Annahme, dass Meinungsbildung nur von der Häufigkeit wiederholter Stimuli (beziehungsweise Meinungen) definiert wird, also schon allein durch das wiederholte Auftreten und der Adaption von wiederkehrenden Meinungen funktioniert.  
Es geht also mehr um die Überzeugung, als um die besseren Argumente, mehr um Informationshäufigkeit als -gehalt.

Wenn ich nun sage, dass die Geräte genau drei Meinungen haben können, die sich jeweils durch das wiederholte Auftreten derselben Töne festigen, kann ich vielleicht beobachten,   
- wie sich diese Meinungen festigen,   
- wie sie sich in der kleinen Gesellschaft ausbreiten,   
- welche Meinungen letztendlich überwiegen werden,   
- ob sich vielleicht Gruppen bilden, um gar Andersdenkende auszuschließen?   
- undsoweiter.

Um das beobachten zu können, habe ich (bunte) RGB LEDs eingebaut, die in ihrer Farbzusammensetzung die Datenbank an Frequenzen bzw. Meinungen repräsentiert und uns so beobachten lässt, wie sich die Signale im Raum ausbreiten und verteilen.

Und an dieser Stelle wird es dann spannend,   
- wenn man mit verschiedenen Anordnungen spielen kann,   
- oder einzelne Geräte gezielt mit einer höheren Überzeugung, d.h. voreingestellten Datenbanken starten lässt,   
- oder schaut, wer am lautesten schreit, und ob das unbedingt von Vorteil ist und so weiter..  
Es ist auch aus technologischer Perspektive interessant, was für Muster emergieren, wenn man die Installation unterschiedlich lang laufen lässt, über Tage/Wochen/Monate, und was für unahnbare Störfaktoren dabei eine Rolle spielen werden.

Ich werde also eine Vielzahl an Geräten bauen (so 50 bis 100 Stück – je nach dem, was das Budget so hergibt), und muss dazu noch:  
- das Programm ans Laufen kriegen  
- das Platinendesign wieder und wieder neu entwerfen, bis alles reibungslos funktioniert  
- und mir ein schönes und möglichst effektives Design der Geräte ausdenken, was tatsächlich für die Signalübertragung entscheidend ist.

Das ist zwar noch viel Arbeit, aber ich bin überzeugt, dass es bald wieder große Fortschritte gibt, sobald ich ab nächster Woche wieder stetig daran weiterarbeiten kann.  
Und ich muss das sagen, immer wieder und wieder, damit ich davon weiterhin fest überzeugt bleibe!

Und das wär’s dann von mir – wer Bock hat sich die Geräte nochmal aus der Nähe anzuschauen oder ein bisschen Geektalk zu führen, ist herzlich dazu eingeladen – ich freue mich über weiteren Input immer sehr!